

Kremsthal-Blatt

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 198. | Donnerstag den 23. Dezember 1897. | 58. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen. An die Gemeindebehörden.

Das Ergebnis der im laufenden Monat vorgenommenen **Gemeinderatswahlen** ist dem Oberamt bis spätestens 10. Januar 1898 anzuzeigen.

Diese Anzeige hat bestehender Vorschrift gemäß nach Ablauf der achtägigen Wahlprüfungsfrist zu erfolgen, und ist dabei zutreffendenfalls zu bemerken, daß weder gegen das Wahlverfahren noch gegen die Person der Gewählten gesetzliche Einwendungen bekannt sind.
Waiblingen, den 20. Dezember 1897. R. Oberamt: Vertsch.

Waiblingen.

In der Gemeinde **Thamm** O/A. Ludwigsburg ist die **Maul- und Klauenseuche** erloschen.
Den 20. Dezbr. 1897. R. Oberamt: Amtmann Frisch.

Waiblingen.

In **Höhlinswarth** O/A. Schorndorf ist die **Maul- und Klauenseuche** erloschen und das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch den gedachten Ort wieder gestattet.
Den 20. Dezbr. 1897. R. Oberamt: Am. Frisch.

Die über **Deschelbronn** verfügte Maßregel des § 59a der bundesrätl. Instruktion zum Reichsviehseuchengesetz vom 27. Juni 1895, sowie das Verbot des **Durchtreibens von Wiederkäuern und Schweinen durch Deschelbronn** ist wieder **aufgehoben** worden.
Waiblingen, den 21. Dezember 1897. R. Oberamt: Am. Frisch.

In **Baach** ist die **Maul- und Klauenseuche** erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln wurden wieder **aufgehoben**.
Waiblingen, den 21. Dez. 1897. R. Oberamt: Am. Frisch.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Am Montag den 27. Dezember d. J. (Johannesfeiertag) nachmittags 2 Uhr

findet eine Plenarversammlung des landw. Bezirksvereins im **Gasthof z. Post in Waiblingen** statt, in welcher Herr Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker von Leonberg einen Vortrag über den **Bau von Handelsgewächsen** halten wird.

Hiezu werden die Mitglieder des Bezirksvereins eingeladen.
Den 17. Dezember 1897.

Landw. Bezirksverein:
Vorstand Oberamtmann Vertsch.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr. die Neujahrsnacht.

Für die bevorstehende Neujahrsnacht wird zur Kenntnis gebracht, daß jegliches Schreien, Töhlen, Lärmen, Schießen u. s. w. auf der Straße, in Wirtschaften oder aus Häusern heraus strengstens **verboten** ist.

Die Polizeimannschaft ist angewiesen, gegen Zuwiderhandlungen unnausweichlich einzuschreiten.

An die **Eltern** ergeht die Mahnung, insbesondere nicht zuzulassen, daß ihre noch **schulpflichtigen Kinder** zu später Nachtzeit oder gar über Mitternacht hinaus auf der Straße sich umhertreiben.

Den 21. Dezember 1897.

Stadtschultheißenamt:
Räder.

Waiblingen.

Gebäude-Verkauf.

Geilob Fischer, Schmid hier, bringt am nächsten **Donnerstag den 23. d. Mts. vormittags 11 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus im einmaligen öffentlichen **Ausschreib** zum Verkauf **Gebäude No. 506** — 96 qm. Ein 2stöckiges Wohnhaus u. Hofraum bei der Waldhornwirtschaft nebst 19 qm Gemüsegärten dabei.

Angekauft zu 6700 M.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber eingeladen.

Den 20. Dezember 1897.

Ratschreiber ei:
Räder.

Privat-Anzeigen.
Waiblingen.

Konzert

in der äußeren Kirche am Weihnachtsfest mittags 1/24 Uhr,

gegeben von
Schullehrer **Schäffer**

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin **Fr. M. Koch** (Sopran), der Herren **Fischer** aus Höfen (Baß) und **Klent** aus Winnenden (Tenor), sowie eines Männerquartetts.

Programm:

- 1) Orgelphantasie über das Weihnachtslied: „Du fröhliche“ Herrmann.
- 2) Männerquartett: „Ehre sei Gott“ Schubert.
- 3) Sopranarie: „Mein gläubiges Herze“ mit Orgel und obllig. Violine Bach.
- 4) Canzone für Orgel Rheinberger.
- 5) Duett für Tenor und Baß: „Weihnachtsgefang“ Schröder.
- 6) Männerquartett: „Der Engel des Herrn“ Neukomm.
- 7) Abendgebet für Sopran Brambach.
- 8) Violine mit Orgelbegleitung
a) Andante Gluck.
b) Largo Gändel.
- 9) Weihnachtslied für Tenor Rothloff.
- 10) Terzett für Sopran, Tenor und Baß: „Zu dir o Herr“ Haydn.
- 11) Männerquartett: „Heil'ge Nacht“ Beethoven.
- 12) Phantasie über den Choral: „Gott sei Dank“ Schäffer.

Wohnungs-Miet-Verträge sind zu haben bei **G. v. Bud.**

Weihnachts-Messe in Stuttgart

16. bis 24. Dezember.

Den auswärtigen Besuchern halte ich mein größtes,
Best sortirtes

Manufakturwaren & Confections- Geschäft

besens empfohlen.

Alle Preise sind gegenwärtig außerordentlich billig und von der gewohnten und bekannten
streng realen Bedienung werde ich nie abweichen.

Stuttgart

Münzstraße No. 1 & 7.

E. Breuninger

z. Grossfürsten

Manufakturwaren & Confection en gross & detail.

Turnverein Waiblingen.

Die Weihnachtsfeier

des Vereins findet am Sonntag den 26. Dez. d. J., von abends
8 Uhr ab im „Adler-Saal“ statt, unter Mitwirkung eines

Militär-Streich-Quartetts.

Präzis 8 Uhr **Gabenverloosung**; sodann „Ich werde mir den
Major einladen“. (Sustspiel in einem Akt v. Moser).

Turnerische Aufführungen u. s. w.

Die verehrten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind hie-
mit aufs freundlichste eingeladen. Nichtmitglieder, sowie Kinder unter
16 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuss.

N.B. **Freiwillige Gaben** zur Verloosung, zum Besten des
Turnhallebaufonds, werden bei Vorstand **R. Ammann, R. Kiel-
meyer, S. Buntler** und **Wilh. Eisele** gegen ein Freilos dankend
entgegengenommen.

Arbeitschule Großheppach.

Am 3. Jan. beginnt wieder ein Kurs im

Weiß- und Kleidernähen

verbunden mit Musterzeichnen.

Anmeldungen nimmt entgegen

M. Eklinger, Arbeitslehrerin.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle

Herren- und Knabenwesten, Unterhosen und Leibchen,
Normal- und halbfl. Hemden, Kragen, Cravatten
und Hosenträger u. s. w.,

W o l l g a r n,

Reste

in

Reste

modernen Kleiderstoffen, Schürzenzeug
weit unter dem wirklichen Wert

R. Mütsch,
neben dem „Stern.“

Bekanntmachung.

Der gute Ruf, dessen sich die von mir gelieferten **gebrannten
Kaffees** schon seit Jahrzehnten erfreuen, veranlaßt sehr häufig direkte
Anfragen des verehrl. Publikums aus allen Teilen des Landes, wo meine
Kaffees im Detail zu haben seien. Ich habe mich daher auf vielseitigen
Wunsch entschlossen,

gebrannten Kaffee in Paketen
unter meiner Firma und Schutzmarke
in den Handel zu bringen, und zwar

Marke F	à M.	1. 20 pr. Pfund,
" FF	" "	1. 40 " "
" FFF	" "	1. 60 " "
" FFFF	" "	1. 80 " "

Ein großer Teil der in den Handel kommenden gebrannten Kaffees
ist durch Zucker — oder anderen Glasuren, Wasserzusatz und Aehliches
beschwert, wovon zu warnen ist, denn hiedurch wird keineswegs eine Ver-
besserung des Geschmacks, sondern nur eine Täuschung des Publikums in
Hinsicht auf das Gewicht erreicht. Bei meinen Kaffees ist dagegen volle
Garantie geboten für **absolut natürliche Röstung ohne irgend
welchen Zusatz**, mittelst Röstmaschinen neuester und bester Konstruktion.

Die Zusammenstellung der Sorten geschieht unter peinlichster Ge-
schmacksprüfung auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung, und da ich durch
direkte Bezüge von den Produktionsländern im Einkauf die größtmöglichen
Vorteile genieße, mich aber andererseits mit dem bescheidensten Nutzen be-
gnüge, so ist bei den unter meiner Firma zum Verkauf kommenden Kaffees
das denkbar Beste zu billigstem Preise geboten.

Aug. Griesinger, Stuttgart.

Niederlagen in Waiblingen bei Herrn Gottl. Villingen,
Chr. Villingen-Zeller,
Ad. Kübler.

Wegen ihrer hübschen und originellen Verpackung eignen sich diese
Kaffees auch ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken.



Waiblingen.
Hermann Hertneck

empfehlte auf Weihnachten und fortwährend
prima Schinken, roh und gekocht,
Rauchfleisch und ger. Jungen,
Kalbsrolade, Jangewurst.
Lyoner, Braunschweiger u. S. inkenwurst jeder Größe,
feinste Cassler Leberwurst und Leberkäse,
Frankfurter- sowie täglich grüne und ger. Bratwürste,
Sulz und Presskopf,
Platten mit Aufschnitt werden nach Wunsch gerichtet.

Waiblingen.
Wegen Räumung

verschiedener Artikel in Folge meiner

Gier Filiale

verkaufe ich zu ganz herabgesetzten Preisen

Leder- und Filzschuhwaren,
Hemden, wollene Westen, Unterhosen, Handschuhe
Socken, Strümpfe, Schaaltücher, seid. Tücher, Taschentücher,
Schürzen, Corsetten und Wollgarne
Karl Klentz beim Adler.

Passende Weihnachts-Geschenke!

ff. Malaga 1/2 und 1/3 Flaschen,
griech. Wein in 1/2 Flaschen,
Champagner 1/2 und 1/3 "
Cognac 1/2 und 1/3 "
Kirchengelbst 1/2 und 1/3 "
Bunschessenz 1/2 und 1/3 "
Feinste Chocolate u. Cacao in Büchsen,
ff. Schwarz Thee in eleg. Cartons,
Toilettenseifen in Weihnachts-cartons
etc. etc.

empfehlte
die untere Apotheke
(am Markt)
in Waiblingen

Waiblingen.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Febr. wird ein etwa 18-jähriges Dienstmädchen, welches auch gerne im Garten arbeitet, nach Stuttgart gesucht.

Näheres bei
Schuhmacher Fr. Albrecht.

Cheringe

gefehllich gestempelt empfiehlt billigt
M. Armand,
Waiblingen, Bahnhofstraße

Endersbach.
Einen guten

Kuhwagen

und seine bereits neue Futterschneidmaschine hat billig zu verkaufen
Friedrich Edelmaier.

Waiblingen.

Eine bereits noch neue kleinere
Hobelbank

hat wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.
Näheres Frohnaderstr. 625.

Waiblingen.

Einen noch guterhaltenen
Heberzieher

hat zu verkaufen
Karl Rauffmann,
Bäcker's Witwe.

Eheringe

Gestampelt. Größte Auswahl
billigste Preise. Garantie.
Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Pöschinger-Hof.
STUTTGART

Jeder Hut

(garnirt)
verkaufe von heute an unter der
Hälfte statt
4. 5. 6. Mk. um
1. 2. 3. Mk.

C. Dietsche,
Langestraße 104. Puhgeschäft.

Gold- & Silberwaren

aller Art und in den neuesten Mustern
empfehlte billigt.

M. Armand,
Waiblingen, Bahnhofstraße.

Wollene

Jacquard-Decken

Bügel-Decken

Tisch-Decken

Bettüberwürfe

empfehlte in

größter Auswahl

Christian Pfeleiderer

Stuttgart Hauptstätterstr.
42 Waiblingen Schmiede-
nerstraße.

Ich garantiere für die
billigsten Preise (so billig
wie jede Konkurrenz, bei
ersten Fabrikaten.)

Silberne sowie versilberte
Löffel & Bestecke

solides Fabrikat und gefehllich ge-
stempt empfiehlt billigt.

M. Armand,

Waiblingen, Bahnhofstraße.

Herrenwäsche

große Auswahl eingetroffen
Kragen, Manschetten und
Brüste in

Leinen, Gummi und Papier ebenso
große Sendung **Kravatten** bei
C. Dietsche.
Langestraße 104.

Asthma

(Athemnoth)

findet schnelle und sichere Binderung
beim Gebrauch von Dr. Linden-
meyer's Salus-Bonbons. In
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie
in Schachteln à 1 Mk. bei: Apoth.
Th. Marggraff in Waiblingen und
Fellbach, Apoth. Th. Bötter in
Endersbach.

Neue Sendung

Corsetten

in jeder Preislage eingetroffen bei
C. Dietsche,
Langestraße 104.

Cigarren,

verschiedene Sorten, gut abgelagert,
in Kistchen von 25 Stück an, be-
sonders für **Weihnachtsgeschenke**
passend, empfehlte billigt
Im Saefel, Bahnhofstr.

Sehr hoher

Verdienst und Nebenverdienst
wird erzielt durch Uebernahme
der Agentur oder Unteragentur

in Volksversicherung

für eine den Versicherten die
größten Vorteile bietende Erste
Deutsche Gesellschaft. Solide
und intelligente Vertreter sofort
gesucht. Eventuell Fixum ga-
rantiert. Offerte unter Z. 3 65
an die Exped. d. Bl.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin**
v. **Frlst. a. W.,** mildeste aller
Seifen, besonders gegen raue und
spröde Haut, sowie zum Waschen
und Baden kleiner Kinder.
Borr. à Pack. = 3 St. 50 Pf. bei
Th. Döber, Friseur.

Juwelen, Gold- und Silberwaren,

verkaufe für **Weihnachts-**
geschenke zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Reiche Auswahl; kein Laden.
Louis Landauer, Juwelier,
Kronprinzstr. 3. 1 Treppe **Stuttgart.**

Holland, Unübertroffen und seit
1880 bewährt! 10 Pfd.
lose im Beutel 100. acht Mk.
Tabak. H. Becker in Gießen a. S.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosigter
Leint sowie ein Gesicht ohne
Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten, daher gebrauchte man:

Bergmann's Fillemilch-Seife

v. **Bergmann & Co. in Radebeul-Preuden**
à St. 50 Pf. bei: Apotheker **C.**
Marggraff und **Th. Schreiber.**
Man verlange: **Radebeuler**
Süßmilchseife.

Württembergischer Landtag.

(171. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) (Schluß)

Abg. Käs: Viele Ortsvorsteher seien ein Demusch und eine Last für die Gemeinde. Die Bauernschultheissen wirken mehr im Interesse der Gemeinde als die Schreiberschultheissen. Er wolle zwar (trotzdem er Gerber ist) den Ortsvorstehern die Haut nicht abziehen (Heiterkeit), die Interessen der Bürger müssen aber auch gewahrt werden. Der Entwurf treffe das richtige. Abg. Haug anerkennt, daß das Volk die Abschaffung der Lebenslänglichkeit zwar wünsche, er will aber nicht, daß sich die jetzigen Ortsvorsteher einer neuen Wahl zu unterwerfen haben. Redner spricht sich in längerer Ausführung gegen die Rückwirkung aus. Die Gemeindeordnung, von der oft gesprochen wird, sei ein Phantom, man müsse durch Spezialgesetze helfen. Die Frage der Gemeindehilfsbeamten ist auch zu ordnen. Der Entwurf bringe den Ortsvorstehern keine halbwegs nennenswerte Entlastung. Abg. Burt tritt für den Regierungsentwurf ein. Gesetze haben auch sonst schon Privatinteressen geschädigt. Werde das Gesetz nicht angenommen, so werde das Volk noch mehr Demokraten in den Landtag schicken, das könne ihm nur Recht sein. Die meisten Ortsvorsteher werden wiedergewählt werden. Abg. Haugmann-Balingen: Die Gegenpartei behaupte, mit der Abschaffung der Lebenslänglichkeit einverstanden zu sein, dann solle man nicht in das Lob der Ortsvorsteher einstimmen. Persönlich mache er denselben ja keinen Vorwurf, aber ihr Amt ver-

stehen sie nicht immer im Interesse der Gemeinden. Redner geht sodann auf die Einzelheiten des Gesetzes ein. Er möchte eine kürzere Wahlperiode haben, als 10 Jahre, schon mit Rücksicht auf die Bestimmung, betr. die Entschädigung. Eine andere Stellung der Verwaltungskategorie sei in dem Sinne des Entwurfs zu wünschen. Die Bauernschultheissen seien vorzuziehen. Die Behauptung, daß der jetzige Zeitpunkt zu der Reform nicht geeignet sei, sei nicht haltbar, was Redner näher ausführt. Die Kammer habe im Jahr 1895 gewünscht, eine Vorlage in Wärme vorgelegt zu erhalten. Im übrigen polemisiert Redner gegen die Redner der Mitterschaft, der deutschen Partei und des Zentrums. Das Volk wolle die derzeitigen Ortsvorsteher abgesetzt haben. Einige Bestimmungen des Entwurfs, betr. die Entschädigung, greift Redner an. Schließlich bemerkt er, daß das Zentrum in der vorliegenden Frage nicht offen und zuverlässig sich erwiesen habe, es habe einer politischen Clertanz aufgeführt. Die Mitterschaft und die deutsche Partei bekämpfen gleichfalls die Regierung. Es könne so nicht fortgehen, daß eine Vorlage, die die Kammer verlangt habe, einen solchen Empfang finde. Die Regierung stütze sich auf die öffentliche Meinung und dürfe nicht im Stich gelassen werden. Es müsse endlich einmal Ernst gemacht werden mit der Reform, die Autorität des Landtags stehe auf dem Spiel. (Beifall.) Nächste Sitzung morgen 1/2 10 Uhr, Tagesordnung: Rest der heutigen.

Württemberg.

[Auszeichnung.] Eine hervorragende Auszeichnung ist dieser Tage unserer schwäbischen Brauindustrie zu Teil geworden. Der bedeutendste Brauereitechniker auf der ganzen Erde, Jacobson in Kopenhagen, der in seiner Heimat ein weltberühmtes Etablissement besitzt und dem die Brauereien die Verwendung der epochemachenden, von Pasteur-Bausens fundenen Hefenreinigung verdanken, hat aus Anlaß seines 25jährigen Berufsjubiläum eine nur in einem einzigen Exemplar herzustellende große Medaille gestiftet. (Jacobson ist auch Eigentümer der bedeutendsten Kunstsammlung Dänemarks und Direktor der schönen Künste.) Diese Auszeichnung ist für diejenige Brauerei auf dem Kontinent bestimmt gewesen, welche die beste technische Einrichtung aufzuweisen hat. Dr. Jacobson hat im Laufe der letzten Monate alle großen Brauereien Deutschlands, Oesterreichs, Frankreichs, Rußlands, Italiens, Belgiens, Hollands etc. etc. auf's Eingehendste einer Besichtigung unterworfen und hat jetzt die Medaille an Hr. Leicht-Baehingen a. F. mit einem sehr schmeichelhaften Schreiben übersandt, in welchem er sich in anerkanntester Weise über die Verhältnisse der Brauerei äußert. Dies ist aus solchem Munde gewiß das ehrenvollste Zeugnis für die heimische Industrie.

Eslingen, 21. Dez. Einem frechen Dieb ist gestern hier eine in der Biensaustraße wohnende Frau zum Opfer gefallen. In ihren Baden kam in den Abendstunden ein Mann, angeblich um Einkäufe zu machen; nachdem er sich 2 Scheren ausgewählt, ersuchte er die Frau, ihm auf einen 50 Mk.-Schein herauszugeben. Doch hatte diese kaum den Rest aufgezählt, als er die Summe einstrich und sich aus dem Staube machte. Die Betrogene machte sofort Lärm, so daß die Polizei die Verfolgung des Täters, zu dem sich ein Kollege gesellt hatte, aufnehmen konnte. Der eine wurde verhaftet, während der andere einen ihn anhaltenden Bürger durch einen Messerstich verletzte und so durch Flucht sich der Verhaftung entziehen konnte.

Marbach, 20. Dez. (Tödlicher Unfall.) Beim Einfahren des Bäckwägen Frühlzugs verunglückte der ledige Güterkassner Dederer auf dem hies. Bahnhof dadurch, daß er ausgleitend unter einen Eisenbahnwagen geriet und ihm beide Füße abgefahren wurden. In den Stadtspital verbracht, starb der Unglückliche unter den gräßlichsten Schmerzen. Der so jählings Verstorbene wollte in nächster Zeit heiraten.

Dehringen, 20. Dez. Gestern Nachm. ist in Kupferzell die Gaswirtschaft z. Krone mit Brauerei und Scheuer abgebrannt. Das Mobiliar und die anstoßenden Gebäude wurden gerettet. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Herrenberg, 20. Dez. In berg. Nacht brannten in dem benachbarten Stuppigen 3 Wohnhäuser und eine Scheuer ab. Ein der Brandstiftung Verdächtiger wurde dem Gericht übergeben.

Roßweil, 20. Dez. Eine unerwartete Freude wurde dieser Tage einem 81jähr. Feldschützen von Göllsdorf dadurch bereitet, daß ihm vom Vorstand der württ. Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt 747 Mk. 60 Pfg. als Altersrente von den letzten 7 Jahren ausbezahlt wurden. Der alte Mann wurde erst darauf aufmerksam gemacht, daß er Anspruch auf eine Rente hat.

Niedlingen, 20. Dezbr. Heute Abend ist der von Niedlingen kommende Lokzug auf der Station Gtingen mit dem fahrplanmäßig dafelbst mit ihm kreuzenden Güterzug zusammengestoßen. Verletzt ist niemand. Zwei leere Güterwagen sind entgleist. Die Geleise waren bis 11 Uhr Nachts gesperrt. Die Ursache liegt in nicht rechtzeitigem Anhalten des Lokzugs.

Auffhausen am Schenkenstein, 20. Dez. In der Nacht von Sonntag auf Montag brach in der Scheuer des Bierbrauers und Hirschwirts Meier Feuer aus, das sich rasch unter Stallungen, Regelbahn, Brauhaus ausbreitete und diese Gebäude bis auf den Grund einäscherte. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Entstehungsurache ist vorerst unbekannt.

Nachdem S. Maj. der Kaiser die zum Andenken an den verewigten Kaiser Wilhelm I. gestiftete Medaille allen rechtmäßigen Inhabern der Kriegsdenkmonze von 1870/71 ohne Rücksicht auf ihr Kombattanten- oder Nichtkombattantenverhältnis haben, werden alle diejenigen Personen württemb. Staatsangehörigkeit, welche Anspruch auf die Medaille zu haben glauben und in keinem aktiven militärischen Verhältnis mehr stehen, aufgefordert, sich unter Vorlegung der zum Nachweis ihres Anrechts erforderlichen Beweisstücke zu melden:

1) Sofern sie in Württemberg ihren Wohnsitz haben: a. Offiziere, Sanitätsoffiziere, obere und mittlere Beamte bei demjenigen Bezirkskommando, zu welchem ihr jetziger Wohnort gehört, b. alle anderen nicht unter 1 a fallenden Personen bei dem Oberamt ihres Wohnortes; 2) sofern sie außerhalb Württembergs, aber in Deutschland ihren Wohnsitz haben: a. Offiziere, Sanitätsoffiziere, obere und mittlere Beamte bei demjenigen Bezirkskommando, zu welchem ihr letzter Wohnsitz in Württemberg gehört, b. alle anderen nicht unter 2 a fallenden Personen bei dem Oberamt ihres letzten Wohnortes in Württemberg. — Hinsichtlich derjenigen auf die Medaille Anspruch habenden württ. Staatsangehörigen, welche im Reichsauslande ihren Wohnsitz haben, bleibt weiteres vorbehalten. — Ausgeschlossen von der Verleihung bleiben diejenigen, welche a. sich nicht im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, b. wegen einer mit Ehrenstrafen bedrohten strafbaren Handlung mit Freiheitsstrafe oder wegen Verbrechen bezw. Vergehen mit mehr als 6 Wochen Gefängnis bestraft sind, c. mit Freiheitsstrafe bestraft worden sind, insofern sie durch die der Verurteilung zu Grunde liegende Handlung eine unehrenhafte Gestalt

betätigt haben. Vor Empfang des Besitzeignisses, welches gleichzeitig mit der Medaille verabsolgt werden wird, ist Niemand befugt, die etwa anderweit beschaffte — Medaille anzulegen. Einer Einholung der landesherrlichen Genehmigung zur Annahme und Anlegung der Medaille bedarf es nicht, da diese Genehmigung durch Allerhöchste Verfügung S. Maj. des Königs vom 8. April d. J. im Voraus erteilt worden ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Dez. Die Gemahlin des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe ist heute Vormittag an Lungenentzündung gestorben.

Nürnberg, 20. Dez. Bei einem im Wirtshaus entstandenen Streit ist der Mechaniker Geiger aus Heilbronn erschossen worden.

— Einen seltsamen Lotteriegewinn hat ein Leipziger Zimmermädchen gemacht. Die launische Glücksgöttin warf ihm nämlich bei der letzten dortigen Ausstellungs-Lotterie eine mit 3000 Mk. bewertete — Feuerpritze in den Schoß. Die glückliche Spritzenbesitzerin wider Willen hat übrigens Leidensgenossen. Bei derselben Lotterie wurde einem alten Herrn aus L. Gohlis von Fortuna ein — Damensattel und einem hoffnungsvollen Quartaner des Staatsgymnasiums eine vollständige — Brautausstattung beschert.

Ausland.

Boston, 19. Dez. Das deutsche Geschwader traf um 6 Uhr 20 hier ein und ging bei Spithead, schräg gegenüber von Southpier vor Anker. An Bord befindet sich der Botschaftssekretär Graf Hermann Hasfeldt, der Militärattache Korvettenkapitän Gutsch und der deutsche Konsul Beele. Ein Salut wurde, da es bereits nach Sonnenuntergang war, nicht abgegeben. Prinz Ludwig Battenberg kam nach 7 Uhr an Bord der Deutschland, um im Auftrag der Königin Viktoria der Prinzen Heinrich zu begrüßen und verweilte daselbst eine Stunde. Prinz Heinrich begibt sich morgen Mittag nach Osborne zur Königin.

Aus Schanghai, 17. d. wird engl. Blättern gemeldet: In der letzten Sitzung des Tsung Li Yamen (auswärtiges Amt Chinas) empfahl der Vorsitzende Prinz Kung, China solle die Anerkennung von Deutschlands Forderungen dahin ausdehnen, daß es Deutschland auch den Besitz von Kiao-Tschau zuerkenne. Li-Hung-Tschang sei anderer Meinung gewesen und habe empfohlen, Deutschlands Ansprüche mit Krieg entgegenzutreten. — Eine spätere Depesche aus Schanghai, eben falls vom 17. Dez., besagt, daß nach einem Tel. aus Peking von demselben Tage China Deutschlands Besitznahme des bei Kiao-Tschau besetzten Gebietes anerkennen werde.

London, 20. Dez. Prinz Heinrich ist um 5 1/4 Uhr Abends hier eingetroffen und fuhr zum Besuche zum Prinzen von Wales.

Boston, 20. Dez. Das deutsche Flaggschiff Deutschland wurde gestern früh hier erwartet. Als das Schiff bis 6 Uhr Abend von Dover noch nicht signalisiert war, kam man zu der Vermutung, die Deutschland sei durch den herrschenden dicken Nebel aufgehalten worden. Bald nach 6 Uhr zeigte das Ausflammen des Signallichtes an, daß ein Schiff auf der Höhe von Spithead angekommen war. Hierauf erkannte man, daß die Deutschland und Gefion ihren Weg durch den Nebel genommen hatten und etwa 2 Meilen von Spithead vor Anker lagen. Daß man mit einem Male die Deutschland vor Anker liegen sah, erregte überall Ueberraschung, da der Auftrag gegeben worden war Signale zu geben, sobald irgend ein Schiff den deutschen Panzerkreuzer getroffen habe. Admiral Culme Seymour, der die ganze Zeit über gewartet hatte, um alsbald den deutschen Schiffen die Ehren erweisen zu können, machte sich nurmehr auf, um den Prinzen Heinrich zu bewillkommen. In Marinekreisen betrachtet man mit Erstaunen die Reife der deutschen Schiffe durch den Nebel und ohne Verbindung mit einer Signalstation als eine glänzende, seemännische Leistung. Die Kreuze Deutschland und Gefion werden Spithead morgen früh 9 Uhr verlassen wenn es ihnen möglich ist, Kohlen einzunehmen. Die See geht indessen so hoch, daß die Kohlenriffe nicht an die Längsseiten der Kreuzer gelangen können. Prinz Heinrich hat die Nacht in Osborne verbracht. Heute früh ist er mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg an Bord der Deutschland zurückgekehrt, worauf von der Salubatterie der Salut abgefeuert wurde.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 18. Dezbr. 1897.

Haber	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis
	Mk. 7 10	Mk. 7.	Mk. 6 80	Mk. 7.04 per Rtr

Braut-Seide 95 Pfg. bis 18.65 p Met. — sowie schwarze weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis 118.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins **An Private porto: u. steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend **G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich**

Katholischer Gottesdienst

Samstag, den 25. Dezbr. 1897 Christfest. Vorm. 7, 8 und 9 1/2 Uhr

Zur gef. Beachtung.

Das nächste Freitagblatt erscheint wie gewöhnlich **Donnerstag abend.** Das nächste Samstagblatt erscheint **schon Freitag vormittag.** Anzeigen für dieses Blatt (Samstagblatt) wollen gefälligst bis **Donnerstag abend 4 Uhr** eingesandt werden. **Die Redaktion.**